

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Urbani.]

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

gekreuziget ist, und ich der Welt. Gal.  
6, 14.

Wer ist denn Urbanus gewesen?

Urbanus kömmt her von Urbs, das ist, die Stat, und heisset Urbanus eigendlich soviel, als der in der Stat wohnet. Darnach heist es auch höflich. Denn davon kömmt das Wort Urbanitas, die Höflichkeit. Urban, nach Hebräischer Sprache, heist ein Kind des Liechtes. Dessen gedencket Paulus Rom. 16, 9. und nennet ihn einen Gehülffen in Christo, der zu Rom sich aufgehalten, welcher also ein gar Christlicher und heiliger Mann muß gewesen seyn. Darnach war Urbanus I. ein frommer und Christlicher Bischof zu Rom, der für die Kirche gar sehr gesorget und über Christi Lehre standhaftig gehalten, daß er deswegen auch ist getödtet worden, und also die Martyr-Eron davon getragen. Ferner gedenket auch Socrates eines frommen, Christlichen und heiligen Urbani, der auf dem Meer um der Wahrheit willen ist

ist verbrannt worden. Denn als dieser  
nebst andern 80 frommen und gottseligen  
Christen noch Nicomedien zu dem dama-  
ligen Kaiser Valens kommen, und sie in  
einer Bittschrift demüthig anhielten um  
Schutz wider die Arianer, welche ihnen  
viel Unrecht thaten, gieng es ihnen gar übel,  
Denn weil der Kaiser ein Freund der  
Arianer war, so half er ihnen nicht nur  
nicht, sondern nahm sich vor, sie alle mit  
einander zu tödten. Und weil er solches vor  
dem Volk öffentlich nicht wohl thun durf-  
te, so brauchte er diese List. Er befahl ei-  
nem Hauptmann, daß er sie alle sollte in  
ein Schiff setzen und in ein fremd Land füh-  
ren. Da nun der Hauptmann sie mitten  
auf das Meer gebracht, so zündet er, wie  
ihm der Kaiser befohlen, das Schiff an,  
daß die Christen alle verbrennen müßten.  
Er aber war mit den Seinigen auf ein an-  
der Schiff getreten und zurück geschiffet.  
Gott aber hat diese gottlose That, wie  
Socrates dabey sagt, also gestrafet, daß  
in derselben ganzen Gegend bald eine groß-